

Töpfer - Tipps

Folge 6: Der Igel Jonathan



Sie benötigen:

Abschneidedraht

Modellierholz oder Bleistift

Töpfernadel oder Zahnstocher

Modellierschlinge

und natürlich ... Ton

Immer, wenn der Herbst kommt, ist „Igel-Zeit“. Da freut man sich dann, eines dieser niedlichen stacheligen Wesen zu beobachten.

Aber was sieht man dann meist? Entweder gar nichts, weil sie sich irgendwo im Gestrüpp an den unmöglichsten, warmen Stellen verstecken, oder nur eine ängstliche, braune Kugel ohne Igel-Kopf.

Das kann mit unserem Igel „Jonathan“ nicht passieren. Denn Jonathan lässt sich nicht nur im Herbst, sondern auch im Frühling, Sommer und Winter in voller Pracht blicken - und zwar ganz ohne Winterschlaf.

Und eine ganz besondere Eigenschaft hat Jonathan auch noch: er piekst nicht!

Und nun keine Angst vor Stacheln und viel Spaß, Ihre



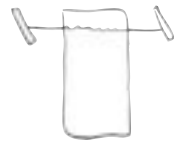
Sabine Harlan

Sabine Harlan, Keramikmeisterin
Nabertherm



Der Ofen zum Erfolg:
Nabertherm-Keramikbrennofen **top 60**

- ① Für größere Objekte (ab ca. 10 cm) empfiehlt sich die Verwendung eines schamottierten Tones. Die getöpfernten Teile platzen dann nicht so leicht.

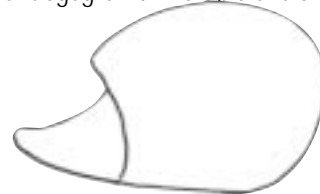


Tonpackung öffnen, benötigte Menge Ton mit dem **Abschneidedraht** abschneiden und Packung wieder gut verschließen, damit der Ton nicht austrocknet. Etwas Ton mit Wasser zu einem Brei verrühren oder verkneten: das ist unser „Klebstoff“ für alle anzusetzenden Teile. Genannt wird das Schlicker. Bei kleinen Teilen genügt es, diese kurz in Wasser zu tauchen.

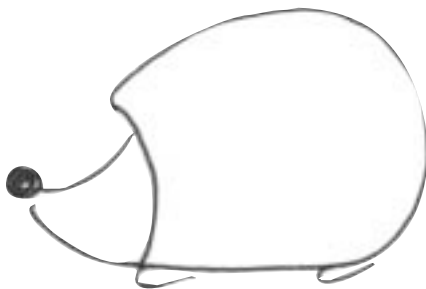
- ② Zuerst wird ein dicker Tropfen geformt und auf einer Seite flachgedrückt. Das wird der Körper des Igel.



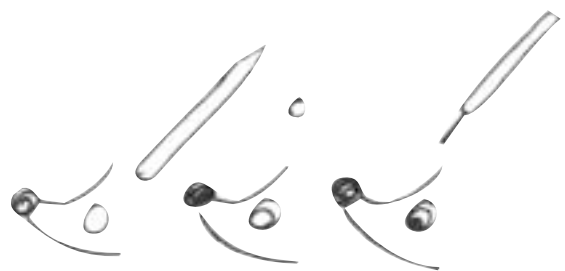
- ③ Mit den Fingern an der spitzen Seite kreisförmig eine Kante eindrücken. Dadurch wird das Gesicht vom Stachelkörper abgegrenzt. Die Spitze leicht nach oben biegen.



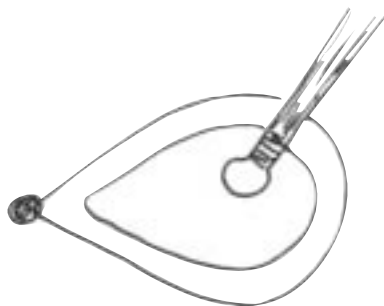
- ④ Eine kleine Kugel wird die Nase, vier kleine flachgedrückte Kugeln ergeben die Füße. Die Teile in Wasser tauchen oder mit Schlicker bestreichen, gut andrücken und verstreichen.



- ⑤ Für die Augen werden mit dem **Modellierholz** zwei Löcher gedrückt. In diese Löcher werden zwei kleine, kurz in Wasser getauchte Kugeln eingesetzt. In diese Kugeln noch je ein kleines Loch drücken und schon kann der Igel etwas sehen.



- ⑥ Damit der Igel nicht durch eventl. Luftpneinschlüsse platzt, muss er von der Unterseite mit einer **Modellierschlinge** ausgehöhlt werden. Das gilt allerdings nur für große Igel ab ca. 7cm.



- ⑦ Jetzt wird nur noch mit der **Töpfernadel** die Stachelstruktur und der Mund eingeritzt und schon ist der Igel fertig. Zum Schluss noch einmal kontrollieren, ob alles gut verstrichen ist und dann kann Jonathan **ca. 2 Wochen** zum Trocknen in einen kurzen Winterschlaf gehen.



Ihr Fachhändler: